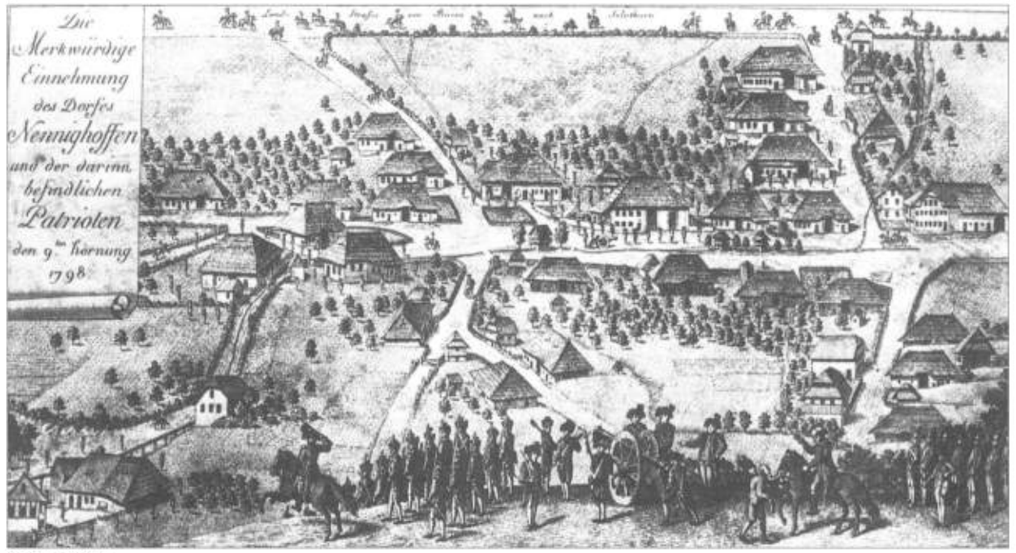
Ideenwettbewerb
Neubau Hauptsitz SLB, Lüterswil

ssm architekten ag I Solothurn I 28.10.2020

Dorf und dörfliche Welt

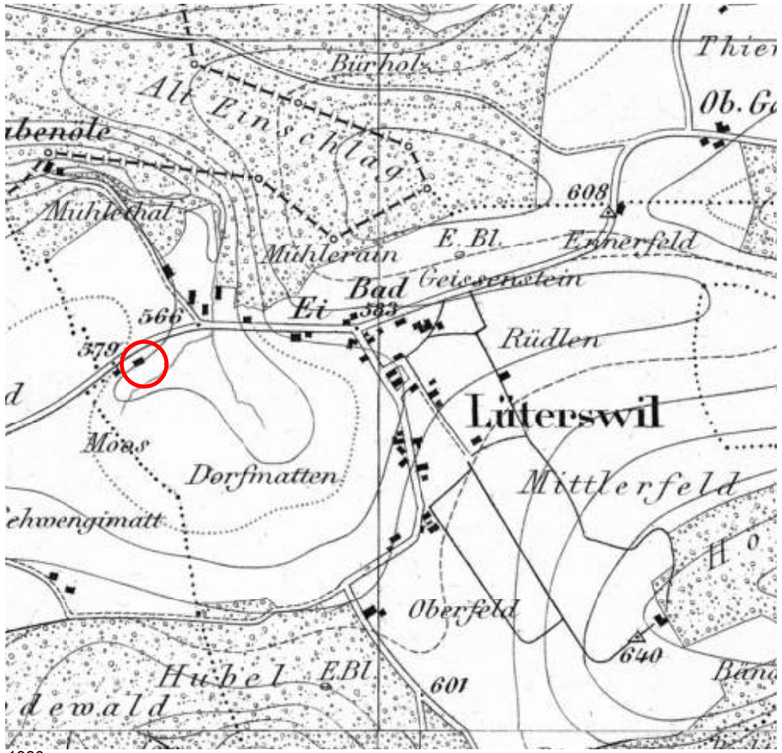
Lüterswil 1904



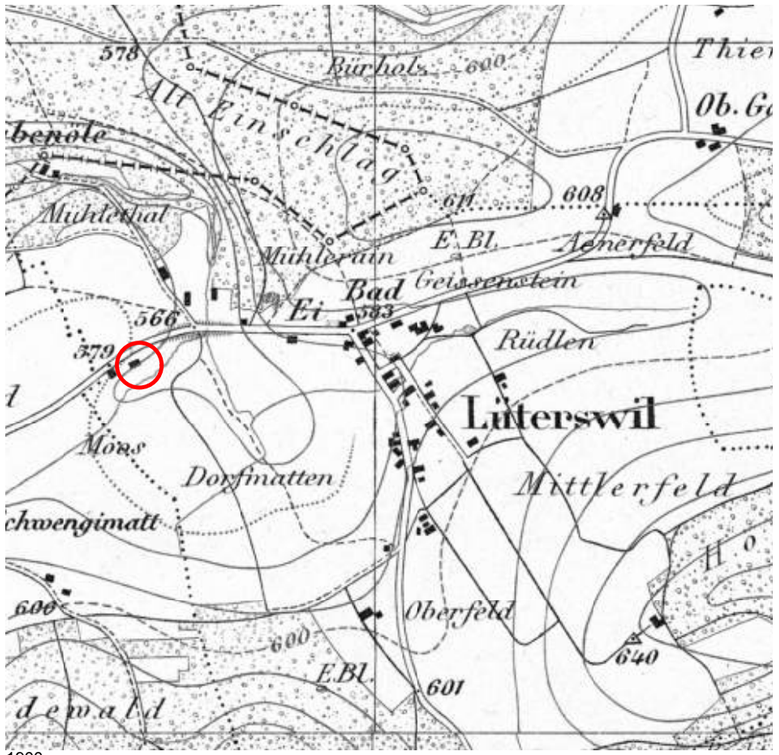
Nennighoffen

Bucheggberg

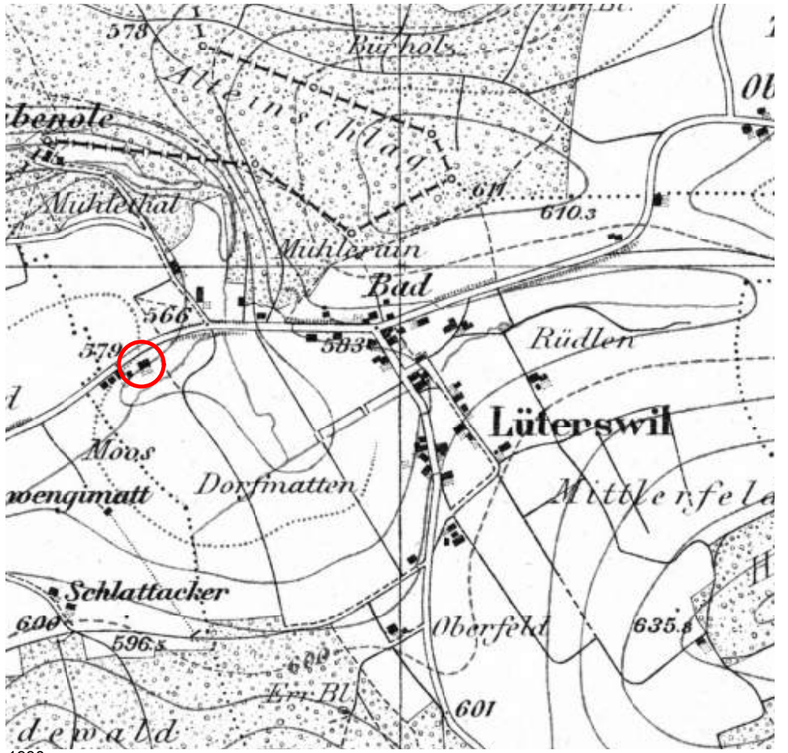
ssm architekten ag
Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten GmbH



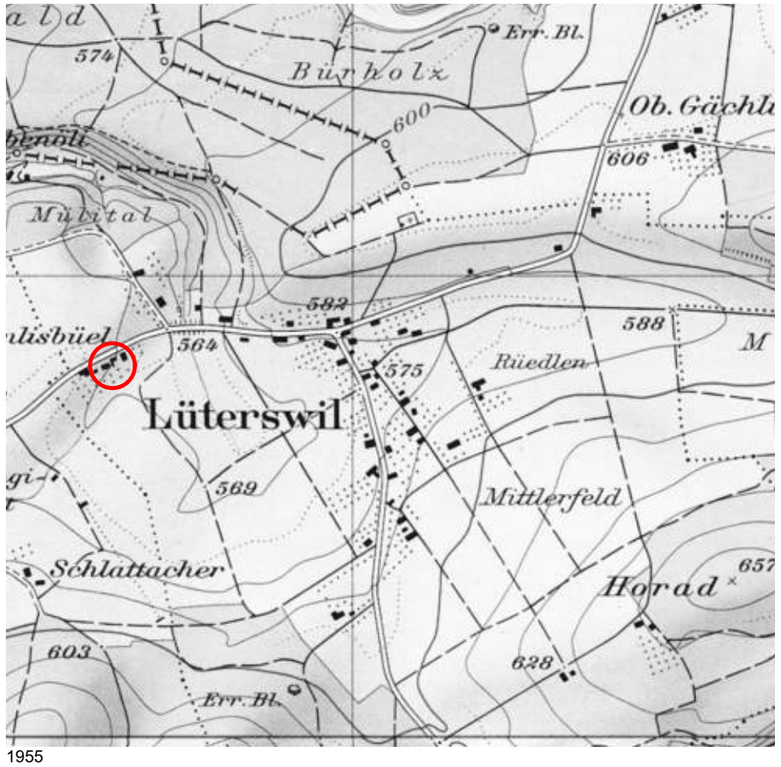
1880



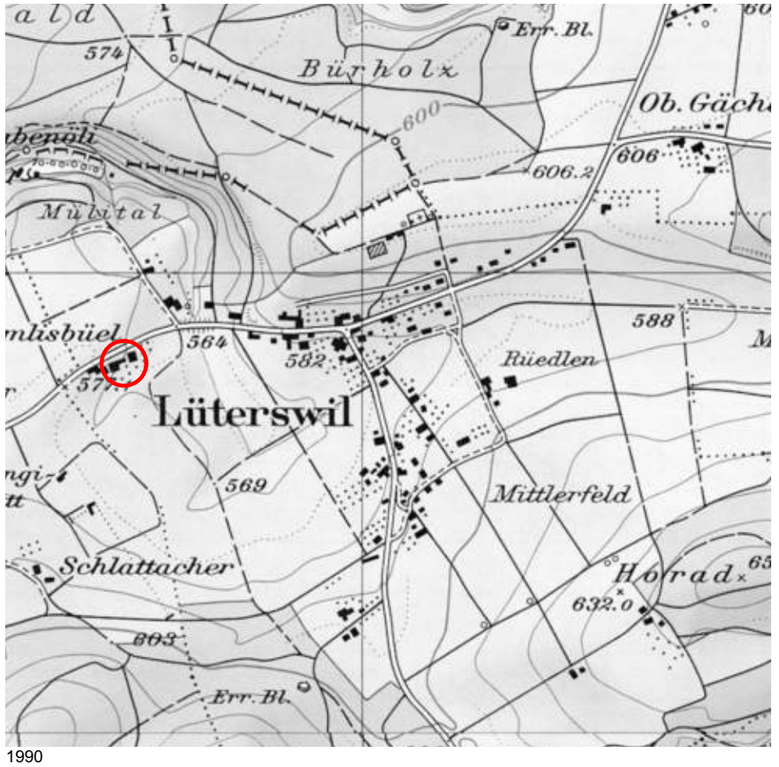
1900



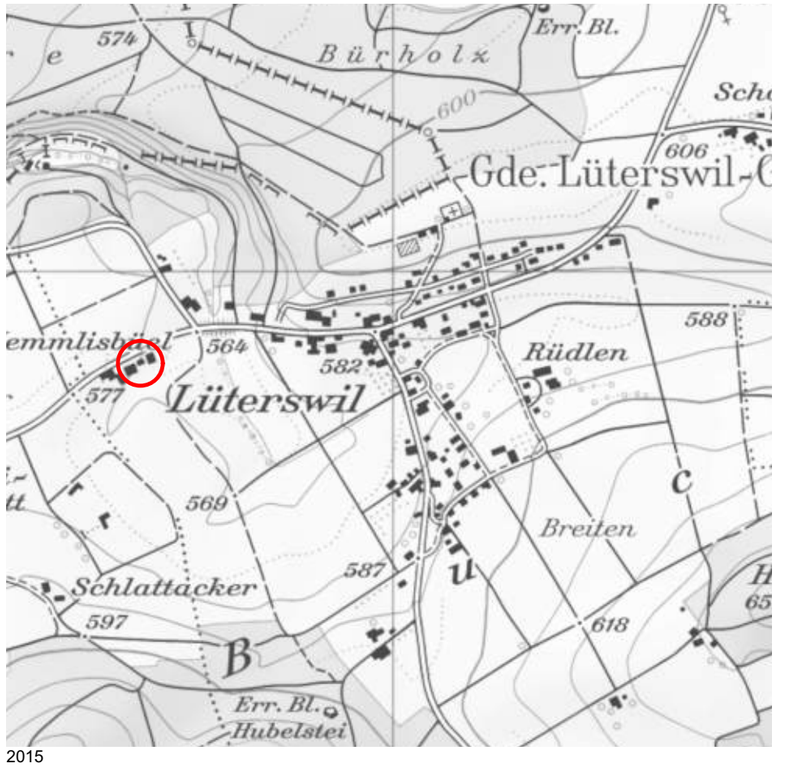
1930



1955



1990



2015

Siedlungsentwicklung I Lüterswil

ssm architekten ag
Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten GmbH

Haus und Hof

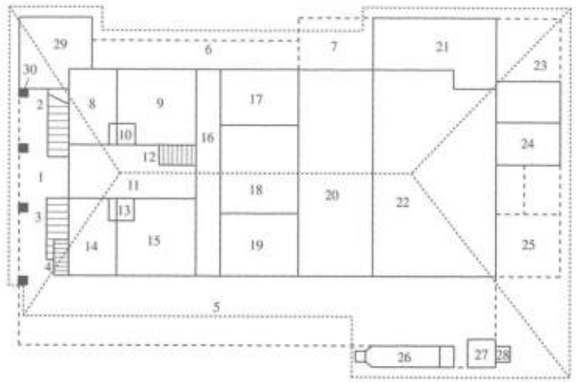
Bucheggberg Bilder und Begegnungen, Peter Lätt

Hausbau war eine Gemeinschaftsarbeit des ganzen Dorfes.

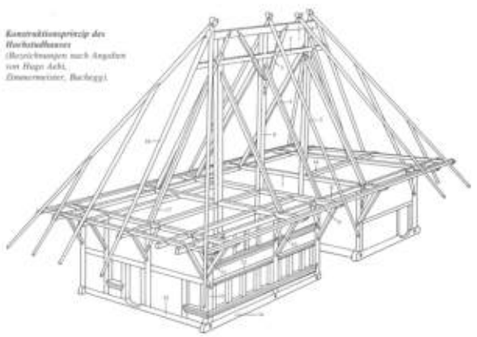
Raumordnung und Nutzung des Bauernhauses

<Unter dem breiten Vordach sprudelt ein prächtiger Brunnen, vor den Fenstern stehen einige Blumenstöcke, und um das Haus herum ist lauter Sonntag, das heisst aufgeräumt und sauber, kein Strohhalm liegt herum, kein Spänchen ist zu sehen >

Alle Räume in Haus waren von einem schmalen, durchgehenden Hausgang erreichbar, der den Wohn- vom Wirtschaftsteil abgrenzte. Vom Hausgang aus war auch das Obergeschoss, der Gaden, zugänglich, wo meist Dienstboten oder erwachsenen Töchter und Söhne hausten. Charakteristisch für die Längsseite ist die schöne Gestaltung der gekoppelten Fenster der Wohn- und Gadenstuben, während- dem die Stübli, die meist als Schlafzimmer benutzt wurden, nur je ein Fenster besassen.
Wie bei vielen anderen Häusern trennte auch beim <Häuselihus> ein langer, durchgehender Hausgang den Wohn- vom Wirtschaftsteil ab. Einen grossen Anteil an der gesamten ebenerdigen Hausfläche nahm beim <Hauselihus> der Kuhstall ein, nämlich rund 45%.



Der Hof <Schmärleibe> in Hessigkofen, wo Niklaus Wyss bis 1814 wohnte



Konstruktionsprinzip des Hochstudhauses
(Bezeichnungen nach Angaben von Hugo Aebi, Zimmermeister, Bucheggi).

***Grundriss «Hauselihus»** Nr. 4, erbaut 1752; Mühledorf, Rudolf Lätt; Zustand vor 1975*

***1** West-Terrasse; **2** zum hinteren Keller; **3** zum vorderen Keller; **4** zum Gadengeschoss; **5** Süd-Terrasse; **6** Laube nordseits; **7** Tennen-Terrasse; **8** Stübli; **9** Stube hinten, **10** Ofen; **11** Rauchküche; **12** Gadentreppe; **13** Ofen; **14** Stübli; **15** Stube vorne; **16** Hausgang; **17** Webstübli; **18** hinterer Rossstall; **19** vorderer Rossstall; **20** Tenne; **21** Futterkammer; **22** Kuhstall; **23** Pferch; **24** Schweinestall; **25** Pferche; **26** Brunnen 1851; **27** Abtritt; **28** Hundehaus; **29** Werkstatt (Boutique); **30** Säulen.*

Hemmlisbüel

Hültschacker

Rüedlen

Horad

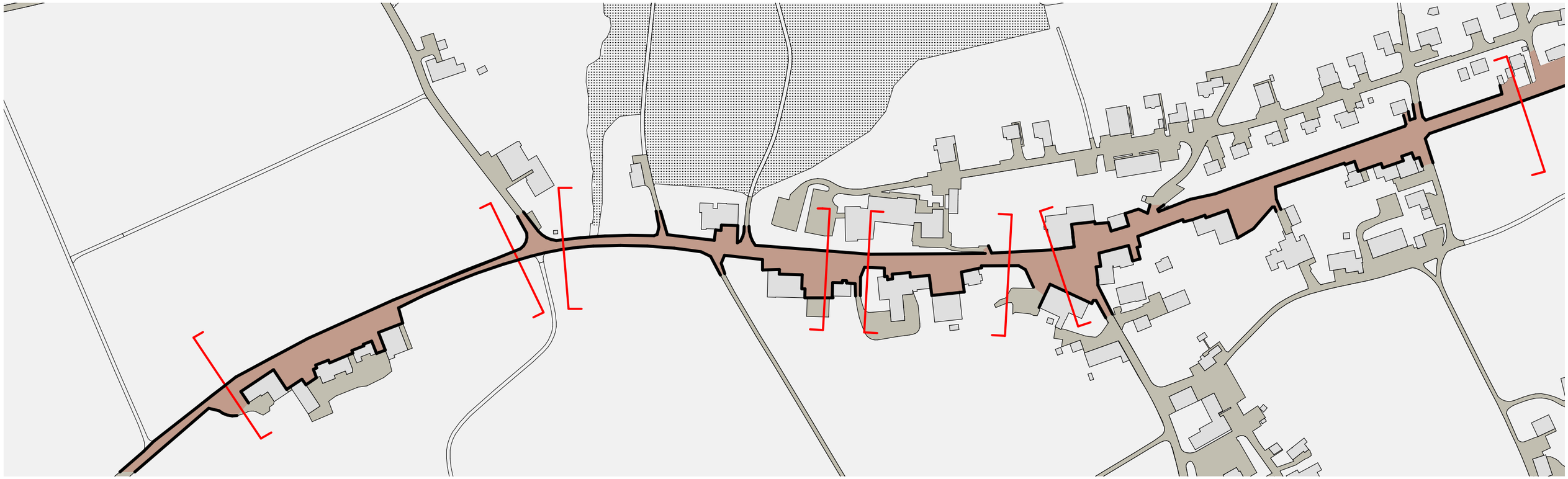
Mettlen

Hofmatten

Schöniberg

In einer Gruppe I Lüterswil

ssm architekten ag
Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten GmbH



Strassenraum I Lüterswil

ssm architekten ag
Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten GmbH

Bauzonenplan (04.2014)

Strassen- und Baulinienplan mit Strassenklassierung (04.2014)

Genehmigungsinhalte

Bauzonengrenze

Grenze Reservezone

Bauzonen

Wohnzone, zweigeschossig	W2
Kernzone	K
Weilerzone	WZ
Erweiterte Weilerzone	eWZ
Gewerbezone mit Wohnnutzung	G
Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	öBA

Schutzzonen, Natur- und Kulturobjekte

Ortsbildschutzzone (überlagerte Nutzung)	OSZ
Kulturobjekt schützenswert (innerhalb der Bauzone)	
Kulturobjekt erhaltenswert (innerhalb der Bauzone)	
Geschützter Einzelbaum	

§ 8	**Gewerbezone mit Wohnnutzung**	**G**
Zweck	Gewerbezone mit Wohnnutzung	
Nutzung	Nicht- bis mässig-störende Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe sowie Wohnnutzung	
Bauweise	offen	
Baumasse	Geschosszahl	max. 2 G
	Untergeschosse	gemäss § 17 KBV
	Fassadenhöhe	max. 7.5 m
	Gebäudelänge	max. 40 m
	Grünflächenziffer	mind. 20 %
	Dachneigung	25-40°
Dachformen	Erlaubt sind Sheddächer. Nicht zugelassen sind Flachdächer auf Hauptbauten. Für kleine An- und Nebenbauten sind Abweichungen von den Dachvorschriften gestattet, sofern sie das Ortsbild nicht beeinträchtigen.	
Besondere Bestimmungen	Für Überbauungen mit mehreren Bauten kann ein Gestaltungsplan verlangt werden. Wohnungen sind so anzuordnen, dass keine Beeinträchtigungen durch Gewerbebetriebe entstehen.	
Ortsbildschutzzone	Für Parzellen oder Parzellenzeile, welche sich in der Ortsbildschutzzone befinden, gelten die Bestimmungen der Ortsbildschutzzone.	
Empfindlichkeitsstufe	ES II	

Genehmigungsinhalte

Erschliessungsstrassen

Geplante Strassenlinien

Baulinien

Waldbaulinie

Rückwärtige Baulinie

Gestaltungsbaulinie

Unterhaltsbaulinie Gewässer

Vorbaulinien

Orientierungsinhalt

Abgrenzung Geltungsbereich Kanton / Gemeinde

Bauzonengrenze

Grenze Reservezone

Gebiet mit genehmigtem Gestaltungsplan

Trottoir entlang Kantonsstrassen

Baulinien entlang Kantonsstrassen

Vorbaulinie entlang Kantonsstrasse

Kulturobjekt geschützt

Kulturobjekt schützenswert

Kulturobjekt erhaltenswert

Hecken (auf der Grundlage der amtlichen Vermessung)

Waldfeststellung (gestützt auf Art. 13 Bundesgesetz über den Wald verbindlich festgestellt)

Wald (auf der Grundlage der amtlichen Vermessung)

Gewässer / Gewässer eingedolt (Lage ungenau)

Geschützter Einzelbaum

Sichtzonen (nach §50 KBV)

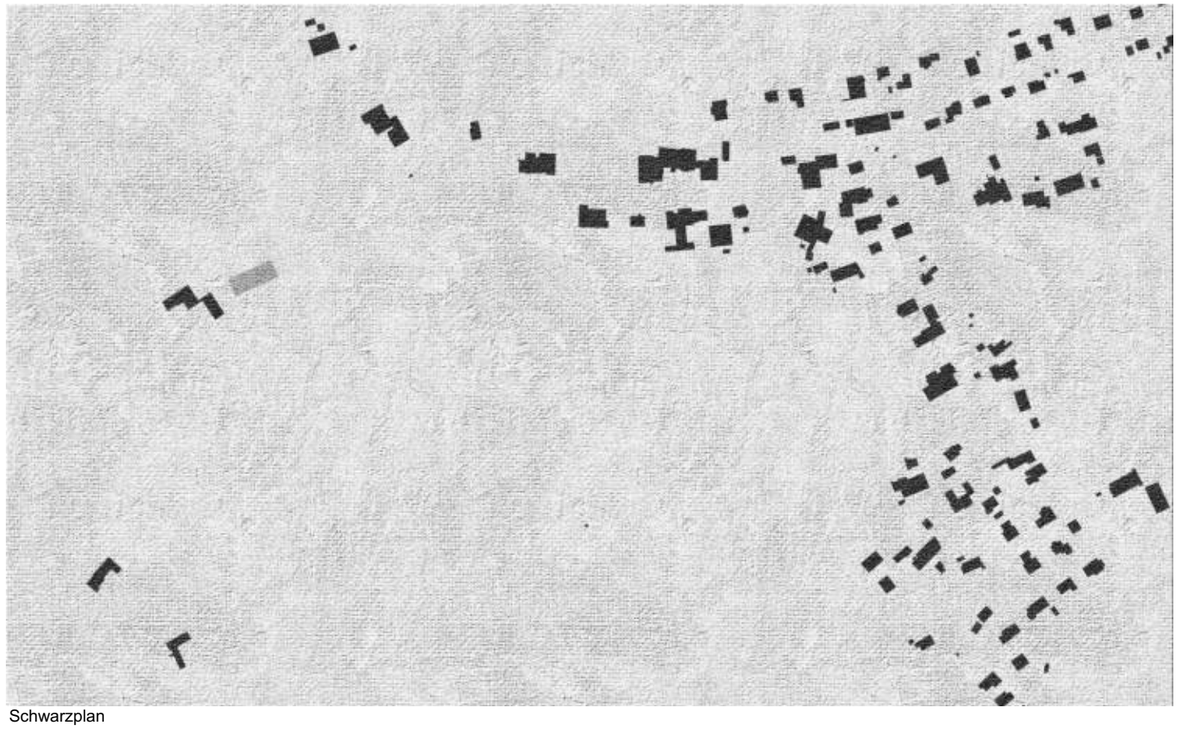
Entlang von Kantonsstrassen gilt der rechtsgültige kantonale Erschliessungsplan

Gemeinde Lüterswil - Gächliwil I Bauzonenplan

ssm architekten ag
Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten GmbH

Ideenwettbewerb
Neubau Hauptsitz SLB, Lüterswil

September 2020



Schwarzplan

«Guten Tag Frau Marti», Grüessech Frou Hert». Eigentlich heisst die Frau Hert ledig ja «Schwaller», und ist erst noch «e Katolischi» aus dem Wasseramt, denkt sich Lina Marti. Die Gute hatte einfach das Glück, einen währschaften und bodenständigen Landwirt aus Messen heiraten zu dürfen.

«Was kann ich heute für Sie tun Frau Marti, fragt Frau Hert und auf dem der Coronapandemie geschuldeten Gesichtsschutz zeichnet sich ihr freundliches Lächeln. «Also wissen Sie, seit die Leute sich wieder auf die wirklich nachhaltigen Dinge im Leben besinnen, Frau Hert, läuft unser Dorfladen wie geschmiert und da kommt dann halt doch allerlei Geld zusammen. Zu Hause ist in der heutigen Zeit das Geld ja auch nicht mehr sicher und bevor mein Hans das Geld im «Bäre» beim Jassen unnötig ausgibt, ist es wohl besser, ich bring's gleich zu Ihnen. Erst neulich, als er den Traktor zum Berger in die Garage in Solothurn zur Reparatur fuhr, hat er gleich in der Wirthen auf den Traktor gewartet. Das war dann auch viel teurer als das Flicken des Traktors selbst.» «Ja gäuet, da ist ihr Geld bei uns sicher besser aufgehoben, aber nehmen Sie doch Platz, ich ruf gleich den Herrn Wüthrich. So setzt sich Lina Marti auf den bequemen Stuhl ganz in der Nähe des Empfangs und wartet. «Schön ist es hier in der neuen Bank, fast wie zu Hause, nur viel mehr Tageslicht, die schöne Aussicht auf Lüterswil und den Buechibärg, die hohen Räume und alles aus einheimischem Buchenholz.» Und vom Holz versteht sie etwas, ist sie doch eine entfernte Cousine vom Moosmann aus Lüterswil. «Man kennt sich äbe.» «Guete Tag Frau Marti, wie geht es Ihnen denn heute? Kommen Sie, ich zeige Ihnen noch schnell unsere neue Bank bevor wir uns dem Geschäftliche widmen.» Und so folgt Lina Marti dem netten Herrn Wüthrich durch die neuen Räumlichkeiten der SLB «Möchten sie den Lift nehmen?» «Nein, wo denken sie hin, das Treppensteigen bin ich mir gewohnt und so kann ich auf dem Weg ja auch noch einen Blick in die modernen Büroräumlichkeiten werfen, die sonst für Unsereins gar nicht zugänglich sind. Gäuet Herr Wühtrich, isch äuä nid für aui? Diese Büroräume, das müsste mein Hans sehen. So freundlich und doch nicht so protzig wie in der anderen Bank in der Stadt, wo man das Gefühl hat man sei durch die Tür direkt in Zürich angekommen; und ein Fitnessraum, das ist aber feudal, Herr Wüthrich. Unsereins braucht das aber nicht, wir, die wir den ganzen Tag auf dem Hof draussen chrampfen, aber Ihnen tut das sicher gut.»

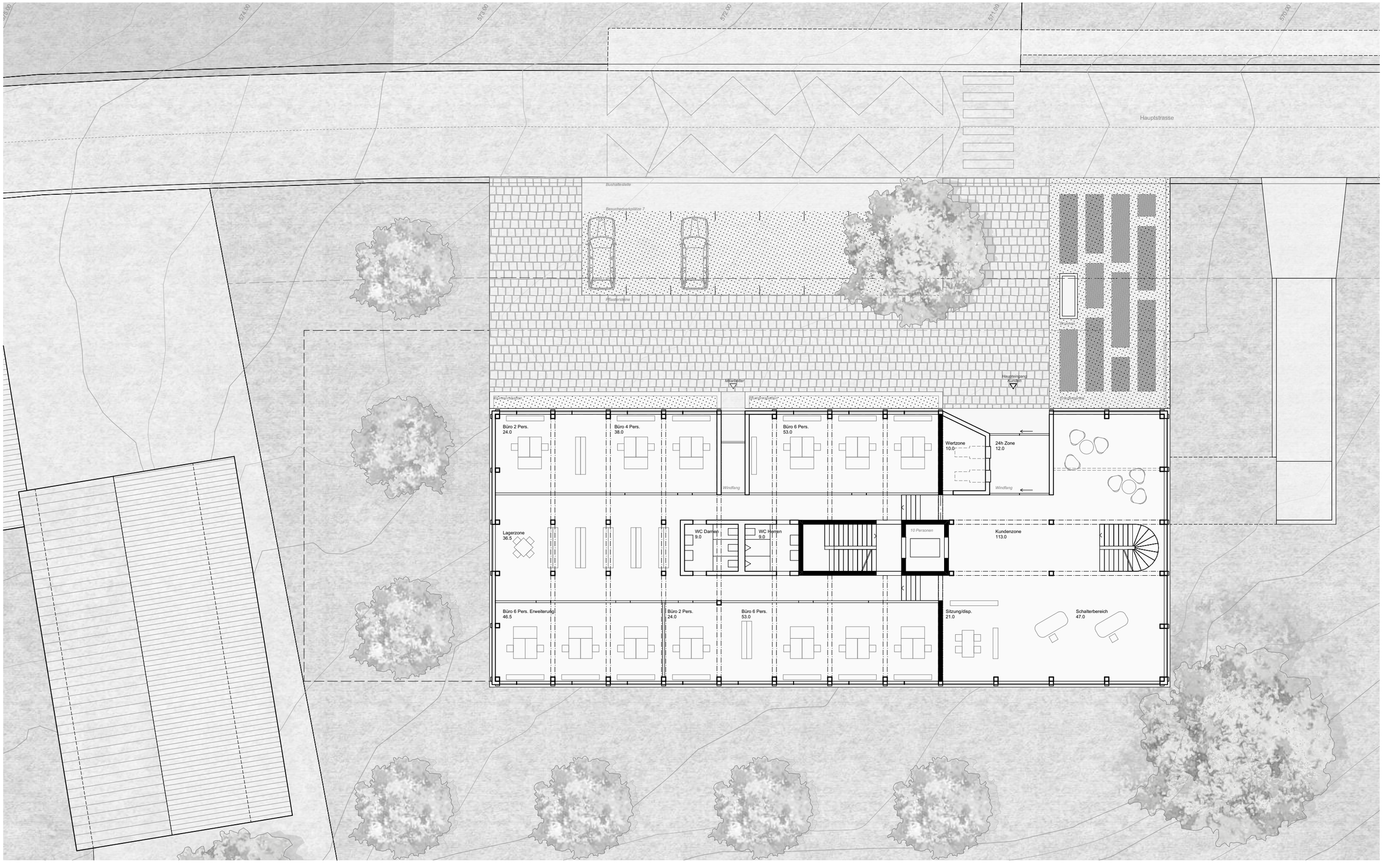
«So Frau Marti und wie gefällt ihnen unsere Dachterrasse?» Ganz erstaunt blickt Lina Marti nach Norden, über den Grabeöliwald bis hin zum Jura, meint ganz hinten irgendwo sogar Grenchen zu erkennen, und denkt sich wie schön und gross doch ihr Buechibärg sei. «Auf dem Dach mitten im Buechibärg. Übrigens Herr Wühtrich, a propos Grenchen, den Tresorraum haben sie doch sicher auch gezügelt, ja? Ich bräuchte, da noch meinen Trachtenschmuck. Meine Tochter heiratet nämlich übernächste Woche einen aus Grenchen, z'mingscht ist er ein Reformierter.» Im neuen Tresorraum zeigt Herr Wüthrich der Frau Marti ihr Tresorfach, sie nimmt den Schmuck aus der Box und folgt Herr Wühtrich. In die für die Kundschaft bereitgestellten Sitzungsräume nahe des Eingangsbereichs, wo sie ihm den Ertrag vom Hofladen übergibt. «Adieu Herr Wühtrich und Danke, danke für die schöne Führung durch unsere neue Bank.» Draussen bleibt Lina Marti vor dem Brunnen und dem Kräutergarten stehen. «Wie zu Hause in unserem Garten an der Strasse nach Schnottwil, Kräuter, Blumen, die Sitzbank unter der noch nicht ganz so grossen Linde.» So wartet Frau Marti im Halbschatten der Linde aufs «Poschi» und für einen kurzen, nur für einen kurzen Moment, denkt sie daran, wie gut es doch manchmal wäre, auch ihren Hans für ein paar Tage bei Herrn Wüthrich im Tresor aufzubewahren. Das Poschi kommt, die Türe öffnet sich. «Tschou Lina», «Hallo Rüedu». Der Fahrer schliesst die Tür und Frau Marti fährt zufrieden mit sich und ihrer neuen Bank nach Hause zu ihrem Hans.

Text

ssm architekten ag
Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten GmbH

Situation 1 : 2000

ssm architekten ag
Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten GmbH



Erdgeschoss 1 : 200

ssm architekten ag
Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten GmbH

575.00
574.00
573.00
572.00
571.00
570.00
Hauptstrasse
Büro 2 Pers.
24.0
Büro 4 Pers.
38.0
Einzelbüro
30.0
Einzelbüro
30.0
Sitzung
18.0
Sitzung
38.5
Sitzung intern
21.0
Lagerzone
25.5
WC Damen
9.0
WC Herren
9.0
10 Personen
WC Damen
5.5
WC Herren
5.5
Büro 6 Pers.
53.0
Büro 4 Pers.
38.0
Einzelbüro
30.0
Sitzung
18.0
Sitzung
18.5
Sitzung
19.0

1. Obergeschoss 1 : 200

ssm architekten ag
Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten GmbH

575.00
574.00
573.00
572.00
571.00
570.00
Hauptstrasse
Stauraum
11.7
Terrasse
80.0
Cafeteria
64.0
Erweiterung
295.5
10 Personen
Putzraum
7.5
WC D.
4.0
WC H.
4.0
Fitness optional
73.5
Stauraum
11.7

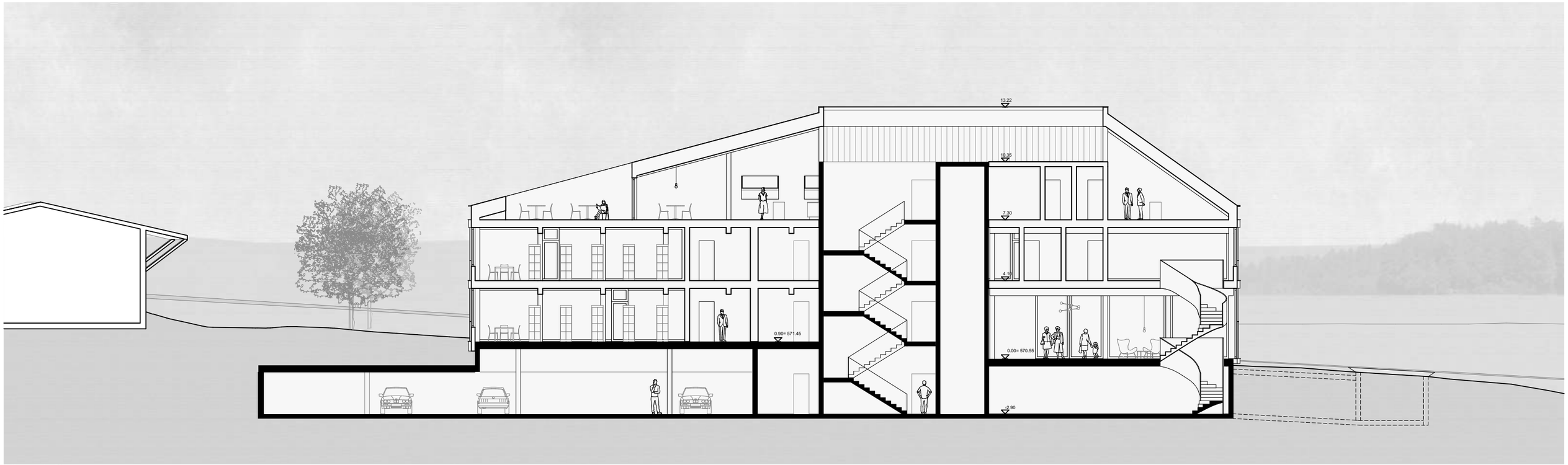
Dachgeschoss Erweiterung 1 : 200

ssm architekten ag
Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten GmbH

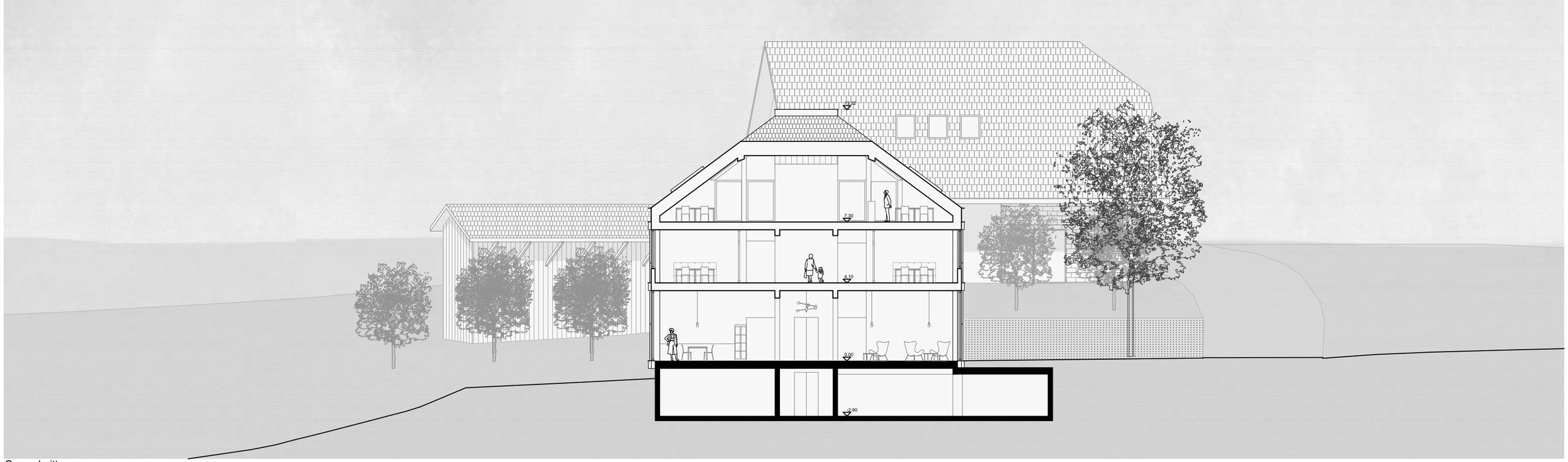
575.00
574.00
573.00
572.00
571.00
570.00
Hauptstrasse
Tiefgarage 28PP
694.0
Keller
72.5
Technik
30.0
Serverraum
9.5
10 Personen
Vorraum
25.0
Garderobe Damen
20.0
WC/DU D
8.5
WC/DU H.
8.5
Garderobe Herren
18.0
Tresorraum
26.0
Archiv
51.0

Untergeschoss 1 : 200

ssm architekten ag
Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten GmbH



Längsschnitt



Querschnitt

Schnitte 1 : 200

ssm architekten ag
Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten GmbH

Fassade Nord

Fassade Ost

Fassaden 1 : 200

ssm architekten ag
Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten GmbH

Perspektive

ssm architekten ag
Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten GmbH

Perspektive

ssm architekten ag
Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten GmbH

Perspektive

ssm architekten ag
Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten GmbH

Screenshot ,,Eingangshalle,,

ssm architekten ag
Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten GmbH

Screenshot ,,Büro,,

ssm architekten ag
Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten GmbH

Screenshot ,,Dachgeschoss,,

ssm architekten ag
Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten GmbH

Baum und Hofstatt

,,Halten wir uns selber schon für die Krone der Schöpfung, so betrachten wir doch die Bäume als die Krone des Pflanzenreiches und zögern nicht zu behaupten, dass die Welt der Pflanze im Baum ihre grösste Menschenähnlichkeit erreiche.,,

Soweit der Vergleich zwischen Mensch und Baum in Hermann Hiltbrunners Buch ‚Bäume,.

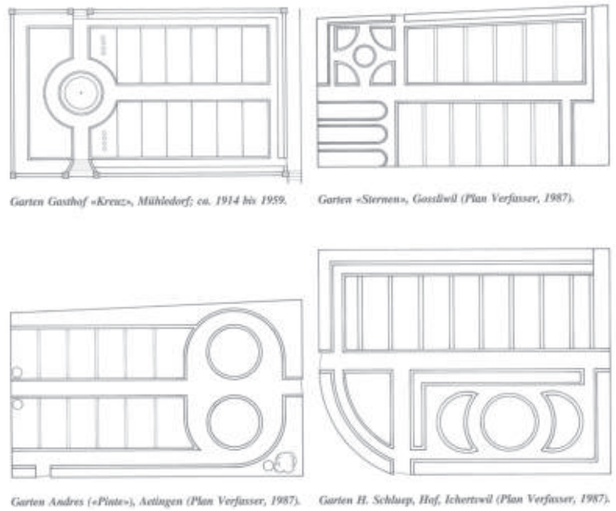
Luftaufnahme Lüterswil 1951

Luftaufnahme Parzelle 1951

Bucheggberg

ssm architekten ag
Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten GmbH

Einblick in den Garten beim Wirtshaus <Sternen> in Gossliwil mit schönen Buchsornamenten



Geometrische Formen der Gärten in Bucheggberg

Freiraum

Die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG findet an ihrem neuen Standort ihr Erkennungszeichen. Obstwiesen und Landwirtschaftsflächen umspielen den neuen Firmenhauptsitz und betten diesen sanft in seine unmittelbare Umgebung ein. Das parallel zur Hauptstrasse gelegene Gebäude ist mit der Asymmetrie des Daches nach Lüterswil ausgerichtet. Ein moderner Kräutergarten mit Wasserbecken erinnert an die ortstypischen Vorgärten, welche den Eingang zu den Bauernhöfen begleiten. Ein grosskroniger Baum schafft Orientierung und stärkt die Adressbildung des Gebäudes. Seitlich des benachbarten Landwirtschaftsgebäude befindet sich die Einfahrt zu den Besucherparkplätzen. Durch eine sanfte Hangneigung wird dieser zoniert und von der Hauptstrassenachse räumlich getrennt. Üppig blühende Blumenrabatten terrassieren den leichten Hang und trennen die Eingänge der Mitarbeiter und der Besucher. Auf der Rückseite des neuen Gebäudes stehen Obstbäume im 8-Meter Raster. Zusammen mit den artenreichen Blumenwiesen erinnern Sie an das prägende Landschaftsbild der Obstwiesen.

Blumenrabatten

Blumenrabatten

Obstgarten mit Fruchtbäumen

Pflastersteine

Kräutergarten

Brunnen

Kräutergarten

Kräutergarten

Umgebung

ssm architekten ag
Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten GmbH